Naturfreunde Oberfreiamt

«Glaubenberg“ **„Gratwanderung über 3-6 Gipfel“**

Wanderung vom So. 7. September 2025

Angesagt und vorbereitet war eine Wanderung mit Start und Ziel im Reichenbachtal von Zwirgi via Wandelalp zur Kaltbrunnensäge. Die Wandelalp ein farbenprächtiges Hochmoor begeistert mit einer einzigartigen Hochgebirgskulisse hoch über dem türkisblauen Brienzersee in (fast) unberührter Natur.
Der Wetterbericht war verheissungsvoll. Umso grösser der Ärger als die Tourenleitung feststellen musste, dass die Brünigstrecke kurzfristig nur einspurig zu befahren war. Nach verlässlichen Berichten musste sonntags mit Stauzeiten von über einer Stunde gerechnet werden. Weil die Reise, von Sins ins Reichhenbachtal unter dem Rosenlauigletscher ohne Stau schon recht lange, musste ein diesseits des Brünig gelegener Ersatz gefunden werden. Nachdem in aller Eile x-verschiedene Alternativen im App simuliert worden waren, stand das neue Ziel fest: Eine Rundtour über 3 -6 Gipfel im Gebiet des Glaubenberg, mit Schwierigkeit T2-T3; ca. 1000Hm; zu bewältigen in 5 Stunden.

Naturfreunde Oberfreiamt

«Glaubenberg“ „Gratwanderung über 3-6 Gipfel“

Unser Sechsergrüpplein machte sich möglichst rasch vom riesigen Autoparkplatz am Langis auf den Weg. Im Vordergrund die herbstliche Moorlandschaft, anfangs noch in morgendlicher frischer, kühler Bergluft mit Blick auf die drei bis sechs nacheinander zu besteigenden Gipfel und im Hintergrund der ab ca. 2’800m frisch verschneite Kranz der Hochalpen, waren die Eindrücke zum Auftakt. Es zeigte sich bald, dass Moorlandschaften, zumal in feuchten Sommern nach ausgiebigen Niederschlägen, eine beeindruckende Fähigkeit haben, Wasser zu speichern. Matsch und Sumpf begleiteten uns auf den ersten knapp zwei Stunden. Nur wenige der zwölf Füsse unserer Gruppe blieben trocken. Die Freude war nicht ungetrübt.
Zudem war der Aufstieg auf den Riedstock durch eine teilweise von Muren durchsetzte Weide schweisstreibend steil.

Oben auf dem Riedstock (1780 m.ü.M) offenbarte sich dann aber ein wunderbares 360° Panorama. Herbstlich rot gefärbte Heidel- und Preiselbeerstauden und grüner Wachholder säumten den Weg, welcher uns nun für die kommenden gut 2 Stunden entlang dem Grat über den Nollen zum Miesenstock führten, wo wir auf einer gemütlichen Weide zu rasten gedachten. Es erwies sich jedoch, dass auch die gerade sehr zahlreich fliegenden Ameisen Freude an dieser Weide hatten, was uns dann wiederum bald veranlasste, nach mehr oder weniger vielen juckenden Stichen, wieder weniger romantisch gestimmt, weiter zu marschieren.
Demgemäss ging es weiter auf dem Grat über die Trogenegg und die Seewenegg zum Rickhubel, dem höchsten Punkt unserer Wanderung. Der Abstieg war schliesslich steil und im untern Teil wieder recht sumpfig. Angekommen in der Gaststätte auf dem Glaubenbergpass liessen wir, erfüllt von Farben, Licht und Sonne unsere Wanderung ausklingen.

Teilnehmer: Odilo, Manuela, Claudia, Thomas, Helen, Markus
Text: Markus Bider
Fotos: Markus; Helen